

# Breslauer Lokalblatt.

Vierter

Jahrgang.

Redacteur:

Friedrich Rehwald.



Expedition:

Gesellschaft's Buchhandlung.

No. 132.

Sonnabend den 4. November

1837.

## Seit t a f e l.

Am 3. Nov. 1805 wurde die geheime Conföderation zu Potsdam zwischen Preußen und Rußland geschlossen. — Am 4. 1579 entredte Franz Drake die moluccischen Inseln.

## Sozial-Nachrichten.

(Funde.) Der Sohn der Mehlhändlerwitwe Prädel, Namens Robert, fand an der Schloßbrücke einen Schlüssel; — der Tagelöhner Scholz fand am Ringel einen Ohrring mit Stein und Bommel; — der Böttchermesser Werner fand auf der Junkernstraße einen Stallschlüssel, der mittelst einer Kette an ein Stück Holz befestigt ist; — in dem Hause Breitestraße Nr. 47 wurde eine Schachtel mit 5 Dienstattesten, welche den Namen einer gewissen Caroline Scholz, 34 Jahr alt, aus Breslau gebürtig, tragen, gefunden; — die Frau Kräuter Weggelt zu Huben fand auf ihrem Acker einen steinernen Krug mit Del und circa 18 Ellen ordinäre Leinwand. Wahrscheinlich sind diese Sachen von einem Wagen gestohlen und auf dem Acker verborgen, die Diebe aber unterdessen genommen worden, so daß Del und Leinwand unangehört blieben.

(Beschlagnahme.) Bei Corrigenden wurde in Beschlagnahme genommen: 1 Tischuch, 3 Paar Tassen, 3 kleine Aissetten, 3 Teller, eine Suppenschüssel, 1 dito Kelle, 6 Messer, 2 Blech- und 2 Zinnlöffel, 1 Kopfkissenzüge mit einem Päckchen Federn.

Dem Fleischermeister Thiel, Hirschgasse 9, ist eine einhäufige silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatte, deutschen Zahlen und einer gravirten Sonne auf der Rückseite, nebst neusilberner Halskette, abhanden gekommen, oder

verloren gegangen. Wer diese Uhr wiederbringt, oder nachweist, erhält 1 Tbl. Belohnung.

Am 30. v. M. Abends 10 Uhr wurde ein Feuer in der Gegend bei Zobten vom hiesigen Rathsthor gesehen.

Die Cholera hat bei ihrem vierten Besuche 24 Wochen 5 Tage in Breslau verweilt.

Den einzelnen Wochen nach sind:

	erkrankt;	genesen;	gestorben.
Vom 23. bis incl. 27. Mai c.	2	2	2
in der nächsten 1. Woche	1	1	2
in der 2. —	3	1	2
— 3. —	1	1	1
— 4. —	4	1	3
— 5. —	39	2	21
— 6. —	69	4	40
— 7. —	93	19	44
— 8. —	78	34	38
— 9. —	52	42	30
— 10. —	41	31	25
— 11. —	52	32	29
— 12. —	145	17	82
— 13. —	246	33	118
— 14. —	156	122	86
— 15. —	96	77	64
— 16. —	37	53	17
— 17. —	21	25	13
— 18. —	6	22	2
— 19. —	8	3	6
— 20. —	4	4	4
— 21. —	5	5	1
Summa	1154	527	627

Von der größten Wohlthat gestützt sich in dieser Zeit die schöne Stiftung des neuen Kaiserl. Krankenhauses, durch welche es möglich wurde, eine große völlig abgesonderte Abtheilung des alten Hospital Gebäudes ausschließlich für Cholera-Kranke zu bestimmen und dadurch der Kommune die drückende Ausgabe eines neu zu besorgenden Cholera-Hospital abzunehmen. Von Seiten des Magistrats wurde dafür von jeder sonst nöthigen Beschränkung die Aufnahme in das Hospital entbunden, welche für Cholera-Kranke unverzüglich auf bloße Anweisung eines jeden Arztes oder Bezirksvorstehers, so wie auf das Ansuchen eines jeden Kranken selbst erfolgen konnte. Auf gleiche Weise gestattete der Magistrat auf Ansuchen der Sanitäts-Kommission, daß die sämtlichen Armenärzte für diejenigen Cholera-Kranken, welche in ihren Wohnungen verpflegt sein wollten, ohne vorherige Prüfung der Bedürftigkeit, Arzneien aus der Hospital-Apothek entnehmen durften, sobald nur der Arzt es den Umständen angemessen fand. Während der Dauer der Epidemie wurden im gedachten Hospital 343 Cholera-Kranke aufgenommen, und zwar männliche 114, weibliche 229. Davon genesen: männliche 62, weibliche 125, zusammen 187, und es starben: männliche 51, weibliche 105, zusammen 156.

Bei der musterhaften Pflege, welche diese Kranken in dem Hospital fanden, würde die Zahl der Genesenden gewiß noch größer gewesen sein, wenn alle Erkrankten zu derjenigen Zeit die Hülfe des Hospitals gesucht hätten, in welcher bei dem raschen Verlauf dieser Krankheit noch Abwendung des Todes möglich ist. — Aber unter den Aufgenommenen befanden sich 38, welche fast schon sterbend hineingebracht wurden, und innerhalb der ersten 6 Stunden nach der Aufnahme wirklich starben; ferner 35, welche innerhalb der ersten 12 Stunden, und 23, welche innerhalb der ersten 24 Stunden starben. — Aus den Listen des Hospitals ergibt sich ferner, daß die geringste Sterblichkeit bei der diesjährigen Cholera in den Lebensalter von 10 bis 50 Jahren fällt, die höchste aber in die von 50 bis 80 Jahren, und daß unter den 156 in dem Hospital Gestorbenen sich 49 in dem Lebensalter von 60 bis 80 Jahren befanden. — Außerst wirksame Dienste haben ferner die Bezirks-Sanitäts-Kommissionen geleistet, deren Thätigkeit in Anspruch genommen werden mußte, als sich die Cholera dergestalt ausbreitete, daß die Orts-Sanitäts-Kommission die ihr bis dahin zu Gebote gestandenen Mittel nicht mehr für ausreichend halten konnte. Die Bezirks-Kommissionen haben sich, wie in den früheren Jahren, so auch diesmal, besonders wirksam gezeigt in unsichtiger Abhülfe derjenigen Mängel, durch deren Vorhandensein, vorzüglich in der Wohnung der Armuth, jene Krankheit um sich greift. — Mit großer Aufopferung haben die Armenärzte, welche Mitglieder der Bezirks-Kommissionen waren, ihre schweren Pflichten erfüllt, aber auch segensreicher Erfolge sich zu erfreuen gehabt. Von Einzelnen derselben sind höchst schätzbare Wahrnehmungen über die Verbrei-

tung der Krankheit, über ihr Verhältnis zu ihrem früheren Erscheinen in den Jahren 1831 und 1832 zusammengefaßt worden. — Von wesentlichem Erfolge hat sich auch das Desinfektionsgeschäft gezeigt. Es wurde bald zu Anfang der Krankheit dasselbe einem besondern Sachverständigen übertragen, welchem später Gehülfen beigeordnet wurden. Alles hierzu erforderliche Material wurde aus Communal-Lassen bewilligt, aus welchen auch die Besoldung dieser Desinfektions-Kommission bestritten wurde. Es sind durch dieselbe 818 Lokalitäten desinficirt worden. — In 715 derselben fand nach der Desinfektion in den betreffenden Häusern eine weitere Verbreitung der Cholera nicht statt, während in 103 Fällen, der Desinfektion ungeachtet, sich die Krankheit weiter verbreitete. Diese letzterwähnten Fälle waren aber solche, in denen entweder durch verspätete Anzeige des Todes oder Genesungsfalles, oder durch unverständiges Entgegenwirken der Bewohner die Desinfektion nicht zu rechter Zeit oder nicht vollständig vorgenommen werden konnte. — Mancher freute und rühmte sich unüberlegt, daß er Betten und Kleidungsstücke der Desinfektion entzogen habe, und mußte es wenige Tage darauf mit erneuertem Ausbruch der Krankheit büßen. — Ueberall aber hat sich klar herausgestellt, daß das sicherste Schutzmittel gegen diese mörderische Krankheit in einem vorsichtigen Verhalten und in einer mäßigen Lebensweise zu finden ist, und daß ihr völliger Ausbruch mit leichten Mitteln abzuwenden ist, wenn ihr gleich bei den ersten Symptomen ihres Eintretens entgegengewirkt wird.

## Wöchentliche Kirchenberichte.

### Evangelische Kirchen.

#### Parochie zu St. Elisabeth.

Copulirt d. 30. Octbr. Schuhmacherges. C. W. Konsholty mit verw. C. Kroll. — Sackträger J. Kirshke mit Jgfr. A. R. Rossmann. — Tischlerges. C. H. Krause mit Jgfr. C. H. Hoffmann. — Bedienter C. F. Werner mit J. Kirchner. — D. 31. Organ. und Lehrer in Landau, J. C. Fiering mit Jgfr. J. M. Reichwein. — Schneidermeister J. W. Langner mit Jgfr. A. D. C. Kunert. — Justitiarius C. B. Latte mit Jgfr. G. C. Fikmann.

Getauft d. 26. Decbr. d. Glasernstr. J. H. Jeeb S. — D. 27. d. Aufklader A. B. Lebig S. — D. 29. d. Bürstenfabrikant J. F. Kothke S. — d. Haushälter J. G. Keetschmer S. — D. Haushälter J. Lorenz T. — D. Tafelbeder J. C. Keder T. — D. Pflanzgärtner C. Kramsch S. — D. Jnm. in Pilsnitz, J. G. Ritter S. — D. Dienstk. in Schmiedefeld, S. Fraustadt S. — D. Dienstk. in Ramfern, J. G. Urtlich S. — Außer diesen ein unbekanntes Mädchen.

#### Parochie zu St. Maria Magdalena.

Copulirt d. 30. Octbr. Tischlerges. E. J. Seiffert mit Jgfr. F. W. Niederhof. — Tapeziergeh. P. Pant

mit Ch. Gorg: — D. 31. Tischlermstr. E. H. Feder mit D. Walter.

Getauft d. 26. Octbr. d. Schuhmacherges. E. Schlabig S. — D. 27. d. Erbsaß in Lehmgruben. G. Seidel T. — D. 29. d. Tischlermstr. E. H. Kämp T. — D. Damenschneidermstr. E. Calmus S. — D. Barbier E. H. C. Bandke T. — D. Schuhmacherges. E. J. Mittmann S. — Außer diesen ein unehelicher Knabe und ein uneheliches Mädchen. — D. 30. d. Agent G. M. Meyer S. — D. Schuhmacherges. A. Vogel T.

Parochie zu St. Bernhardin.

Copulirt d. 30. Octbr. Schneiderges. E. G. Pfisch mit S. H. Fischschle. — Schiffer J. C. G. Klein mit Jgfr. Ch. Janker. — D. 31. Altmüdischer J. Kusch mit Jgfr. J. K. Kupsle.

Getauft d. 29. Octbr. d. Tagearb. G. Anders T. — Außer diese 2 uneheliche Knaben. — D. 30. d. Schuhmachermstr. E. G. Müller S.

Hosfische.

Getauft d. 29. Octbr. d. W. G. Alffor Th. Fuß S. — D. Maler E. A. Ritsche S.

Parochie zu XI. M. Jungfrauen.

Copulirt d. 29. Octbr. Maurerges. A. Feder mit Jgfr. J. C. Herrmann. — D. 30. Maurerges. J. Ch. Zimmer mit Jgfr. A. H. Schön.

Getauft d. 24. Octbr. d. Jnw. in Rosenthal, D. Ritsche S. — D. 28. d. Gutspächter J. Seidel T. — D. 29. d. Weinbrenner E. Henschel S.

Parochie zu St. Salvator.

Copulirt d. 29. Octbr. Dienstk. in Lehmgruben G. Scholz mit A. R. Goppert.

Getauft d. 29. Octbr. d. Erbsaß in Neudorf, G. Wuttke T.

Filial zu Christophi

Copulirt d. 29. Octbr. Jnw. in Neuhaus, J. Stiesch mit E. Gottschling.

Getauft d. 29. Octbr. d. Freigärtner in Benkwiß, G. Schalude T.

Tausende empfinden täglich die Wohthat der Plattentrottoirs, ohne die Platten selbst anzusehen. Welch ein Unterschied ist zwischen Platten und Platten auf den verschiedenen Trottoirs! Ohne mich in eine geologische Betrachtung der Granite einzulassen, wünsche ich doch Alle, die auf der Reichenstraße hinab oder hinaufgehen, auf eine Seltenheit von Platten aufmerksam zu machen. Gewiß haben Wenige bemerkt, daß vor dem Hause Nr. 4 genannter Straße, der Herr Bäckerstr. Abel sein Trottoir aus einem einzigen großen Steine machen ließ. Dieser sehr breite Stein hat die Länge der ganzen Hausbreite! — Andere Steinselbsten finden sich auf derselben Straße vor dem Hause Nr. 50. Dort geben zwei

sehr lange Steine das Trottoir vor dem bedeutend breiten Hause. Der Bemerkter.

## Inserate:

### Dankfagung.

Ich statte Allen, welche die irdischen Ueberreste meines geliebten Ehe-Gatten, Samuel Grunert den 28ten Oktober mit zu Grabe begleiteten, meinen innigsten Dank ab.

Verwiltwete Bäudler Grunert.

### Dankfagung.

Für die, bei der Beerdigung meines seel. Mannes so vielfach bewiesene Theilnahme, sagt allen seinen Freunden und Bekannten, und Allen, die mit Liebe seiner gedacht haben, den aufrichtigsten herzlichsten Dank.

Regina verw. Dietrich, geb. Kleinert,  
Schlossermeisterin.

### Mein

## Pelzwaaren- u. Nützenlager

empfehle ich mit einem reichhaltigen Sortiment von Pelzen besonders neuere.

Rockpelze von 16 bis 100 Rthl. das Stück, Reise- u. Schlaf-Pelzen, Pelzfuttern, Pallastinen, Pellerinen, Boiße, Fraisen, Muffe, Besäße, Kragen, Futter und Besäße zu Mantillen, Fußteppiche,

so wie die größte Auswahl neuerer

## Winter-Nützen.

Da ich die Produkte auf den Hauptmessen aus erster Hand persönlich erkaufe, bin ich im Stande, bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise zu stellen. Zugleich nehme ich alle in diesem Fache zu machenden Bestellungen an.

## S. Schacher,

Kürschner, Ring, Freierts-Gasse Nr. 13.

Ein mit dem Schreib- und Rechnungsfache bekannter Mann wünscht Beschäftigung in diesen Fächern, und empfiehlt sich zu Anfertigung auch Revision aller Art Rechnungen, so wie zum Mundiren und Kopiren. Die Senffabrik des H. H. Friße Catharinen Str. No. 6 giebt nähere Auskunft.

## Wagen-Veräußerung

Ein ganz neuer Staatswagen mit vier Sitzen und eisernen Rren nebst einer gebrauchten Sommer-Chaise, werden heut als Sonnabend den 4. November d. 3. Vormittags 11 Uhr auf der Schubbrücke beim Herrn Lohnkutscher Böhmer verauktionirt, und Kauflustige hierzu ergebenst eingeladen. Pfeiffer, Aukt. Commis.

## Nicht zu übersehen.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige: daß ich alle Arten Schläferet aufs Beste und billigste besorge.

## Leonhard Seefeld,

wundärztlicher Instrumentenmacher, Schmiedebrücke 10.

## Die neue Tappissiererei-Handlung

Schmiedebrücke No. 5 eine Treppe hoch benachrichtigt den geehrten Damen, wie sie durch neue Zufendungen im Stande ist, die Preise wie folgt festzustellen, das Päckchen Perlen in allen Farben à 9 Pf., das Stränchen Sticwolle à 10 Pf., im Loth 4 Sgr., Caneva nebst allen anderen Artikeln im gleich billigen Verhältniß.

So eben ist erschienen das

## Verzeichniß der im

## Museum f. Kunst u. Literatur

von L. Sommerbrodt, Ring Nr. 10  
in der 1ten Etage ganz neu errichteten, klassischen

## Lese-Bibliothek,

enthaltend die vorzügl. und neuesten deutschen, französischen, englischen, und italienischen Werke

Geordnet und mit kurzen biographischen und literarischen Notizen begleitet, von

J. Urban Kern.

8 Bogen. 3500 Nummern enthaltend. Preis 5 Sgr.

Die bekannten Lesebedingungen sind äußerst billig gestellt, zu 5, 7½, 10, 12½ Sgr., ic. monatlich, laut Prospektus; ebenso zum

## Taschenbuch- und Journal-Zirkel.

Von der heutigen Nummer des Lokalblatts sind auch einzelne Exemplare zu haben in der Lokalblatt-Expedition.

H. Gohorsts, Albrechtsstr. 3.

**Frische, ganz gesunde Aale,**  
unlängst in größter Quantität und schönster Qualität herangebracht, empfiehlt sehr billig:

## Gustav Rösner,

(vorm. Kommlig's Erben.)

Fischmarkt und Bürgerw., Wasserg. Nr. 1.

## Nicht zu übersehen.

Fortwährend werden bei mir alle feine Werkzeuge und alle Arten Vorschlageisen für Handschuhmacher fertig.

## Leonhard Seefeld,

wundärztlicher Instrumentenmacher, Schmiedebrücke 10.

## Linsen, Erbsen,

so wie alle Getreide-Sorten empfiehlt zu soliden Preisen, wie sie Niemand bei reellem Maasse billiger stellen kann

Salomon Simmel jun.,  
Schweidnitzerstraße Nr. 28.

Ein neues hell polirtes Sopha von Birkenholz ist wegen Mangel an Platz für den billigen Preis von 5 Rthl. 25 Sgr. zu verkaufen, Goldne Radegasse Nr. 23 eine Treppe.

## Teltower Rüben,

ausgezeichnet schön, empfing wiederum und verkauft sehr billig:

## Gustav Roesner,

(vorm. Kommlig's Erben.)

Fischmarkt und Bürgerw., Wasserg. Nr. 1.

Ein kupferner Waschkessel mit Dreifuß für 4 Rthl. 15 Sgr., ein hell polirtes Sopha neu überzogen für 6 Rthl. 20 Sgr. ist zu verkaufen Carlstraße 32 im Hofe links zweiter Stod.

## Anzeige.

Wahagony-Pyramiden, streifige Nischbaum- und Birken-Fourniere, weiße, schwarze u. alle Sorten bunte Andern, Rosetten, Muscheln zu großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen E. Schaffrinski, Stockgasse 10. Meine Raspel- u. Fournierschneideanstalt ist in der Bürgerwerder-Mühle.

Fortsetzung in der Beilage.

Die Königl. Kommandantur wünscht baldigst den Aufenthalt der Kinder des verstorbenen Hauptmann Krüger zu wissen.

Da ich meine Wohnung in die Einhornstraße Nr. 8 verlegt habe, bitte ich meine resp. Kunden und Gönner mich auch hier besuchen zu wollen, mit der Versicherung gute und billige Arbeit zu liefern.

Schuler, Gelbhäutmeister.

## Feinste Punschessenz

in ganzen und halben Flaschen à 14 und 7 Sgr., Bischof-Extrakt das Glaschen à 3 Sgr. hinlänglich zu 2 Flaschen Nothwein. Ganz echten Jamaika-Rum, nur in ganzen Flaschen à 20 Sgr., billigere Sorten in ganzen und halben Flaschen empfiehlt:

C. Beer, Kupferschmiedestraße Nr. 25.

## Marinirte neue Heeringe

nach einer ganz eigenthümlichen, den höchsten Wohlgeschmack erreichenden Weise zubereitet, offerirt:

J. v. Schwellengrebel,

Kupferschmiedestraße Nr. 8 im Jobtenberge.

## Frische Forellen

erhielt so eben wiederum und offerirt:

Gustav Reesner,

(vorm. Kommlitz's Erben)

Fischmarkt u. Bürgerw., Wasserg. Nr. 1.

Kern-Butter.

Frische Gläser Butter in Gebinden zu 6 Quarten empfiehlt billigst:

Albrechtsstraße Nr. 36.

## Domingo-Coffee

à Pfd. 7 Sgr.

schön grün, von Steinen und Staub befreit, und im Geschmack dem feinsten Coffee gleich, offerire nebst allen übrigen Specerei-Waaren unter reellster Bedienung zur günstigen Beachtung:

J. v. Schwellengrebel,

Kupferschmiedestraße Nr. 8 im Jobtenberge.

Zu vermieten ein Schüttboden Maßgasse 14.

## Tabak-Offerte.

Unter der einfachen Etiquette

Beichet

Sonnen-Ganaster Nr. 1

das Pfund 7 Sgr. in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  P. u. Paketen habe ich eine Sorte aus den besten amerikanischen und holländischen Blättern sortirt, einschlagen lassen; den ich jedem resp. Raucher wahrhaft als eine schöne Pfeife Tabak empf. hlen kann.

Der Tabak-Fabrikant

August Herbig,

Schweidnitzerstraße Nr. 5.

Auf der Schmiedebrücke Nr. 54

sind beim Gelgießer A. Georgi zwei messingne Stangen, worauf 4 Sorten Sargschädel gepreßt werden können, billig zu verkaufen, ebenso wird daselbst altes Messing und Kupfer zu jeder Zeit eingekauft.

## Das Silberauschieben

wird Sonntag den 5. d. M. fortgesetzt; wozu höflichst einladet: Kasperke, Matthiassstr. Nr. 81.

Zu verkaufen

ein vollständiger Destillir-Apparat, und ein noch guter Chaisen-Wagen, das Nähere hierüber Schmiedebrücke Nr. 58 in der Schenkstube.

Wohnungsaussage.

Kupferschmiedestraße Nr. 8 im Jobtenberge ist eine Stube im ersten Stock, vorn heraus zu vermieten.

## Grob rappirten Holländer

welcher mir einige Zeit fehlte, empfing ich wieder und offerire denselben, als auch fein rappirten in ausgezeichnetester Güte das Pfd. à 15 Sgr., das Loth 6 Pfennige.

C. Beer, Kupferschmiedestraße 25.

Brust-Abendessen

wozu ganz ergebenst einladet auf Montag den 6. Nov.:

Waisch,

Caffetier am Hinterden.

Ein bequemer Chaisewagen geht leer auf den Montag als den 6. nach Berlin, wo Personen u. Schnelle fracht mitgenommen werden kann. Ring 45 bei Scholz.

## Die Wunder der Urwelt.

Wir kündigt hiernit eine deutsche Bearbeitung des Werkes an, in welchem der große englische Geologe Buckland den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft, welche in Hieroglyphen der Vorwelt deutet, in populärer Form darstellt.

So eben ist erschienen und jede Buchhandlung theilt zur Ansicht mit:

Die Urwelt und ihre Wunder, oder allgemeine Darstellung der Geschichte des Erdbörpers von W. Buckland. Nach der 2ten Auflage des Originals von W. P. Schimper. 1te u. 2te Lieferung à 15 Sgr.

Das Ganze ist mit 5 Lieferungen vollständig. Der Name des Uebersetzers (der es durch Zusätze vervollständigt und mit einem Anhang vermehrt) bürgt für den wissenschaftlichen Werth der Bearbeitung, die bekannten Leistungen der königlichen Lithographie in Stuttgart für die Schönheit und Richtigkeit der zahlreichen Abbildungen, welche den Subscribenten allein in einem besondern Fäscikel gratis geliefert werden. Zur Empfehlung des Werkes selbst erlauben wir uns die Berufung auf zwei Autoritäten: das *Edinburgh review* (April 1837) und die *Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik* (Jun. 1837). Der deutsche wie der englische Critiker erkennen rühmend seinen wissenschaftlichen Werth und den mächtigen Eindruck an, den es auf Geist und Herz des gebildeten Lesers zurückläßt. Es bildet einen Theil der Bridgewater-Bücher und wird Subscribenten auf die Gesammtreihe derselben (circa 30 Lieferungen) à 7½ gr. pro Lieferung berechnet.

Stuttgart, im Herbst 1837.

Buchhandlung von Paul Neff.

Obiges Werk ist bei Unterzeichneten vorrätzig. Wir machen namentlich auch alle Freunde der Geographie und Naturgeschichte darauf aufmerksam. Es ist eine Ergänzung jedes Werkes, welches die

Erde und ihre Bewohner

schildert.

**Aug. Schulz & Comp.**

in Breslau, Albrechtsstraße Nr. 57.

Großes Lager von Leibpelzen für Herrn mit u. ohne Besätze von 12 bis 45 Rthl., Mäntel für Herrn von 7 bis 35 Rthl., Damentuchhüllen von 10 bis 18 Rthl., Schlafrocke von 1½ Rthl. bis 10 Rthl., so wie eine große Auswahl von Kinderhüllen empfiehlt die Tuch- und Kleiderhandlung von H. Lunge, Ring und Albrechtsstraßens Nr. 59.

## Gebirgskreiselbeeren.

Vor zwei Jahren fanden die in Zucker eingetochten schönen Beeren so viel Beifall, daß ich seit der Zeit viele Anfragen und Aufforderungen erhielt, wieder welche zu verschaffen. Ich habe demnach wieder von der schönsten Art erhalten, 3 Quart oder die Meße kommen 12 Sgr. das Quart 4 Sgr. Man bittet Gefäße dazu zu besorgen.

J. Kopisch, Junfermannstraße Nr. 3.

## Särge-Ausverkauf.

Alle Gattungen Särge (nur keine Nasenquetschen) werden in meinem Magazin zu den billigsten Preisen ausverkauft.

Ch. Sondhaus, Fischlrmstr.

Wohnhaft Sandstr. 7, Gewölbe Neumarkt 18.

Eine am Ringe gelegene Eckbude, in welcher seit neunzehn Jahren eine Leinwandhandlung betrieben wurde, ist diese kommende Weihnachten zu vermietthen. Auskaufte bleibt Partikrämer Günther, Schmiedebücke Nr. 57.

Gesittete junge Mädchen welche das Schneidern erlernen wollen, erhalten darin den gründlichsten Unterricht gegen billiges Honorar auf der Hummerel Nr. 29 bei Friederike Sauer.

## Verkaufs-Anzeige.

Mehrere Morgen tragbarer Acker sind an einen zahlbaren Pächter auf mehrere Jahre zu verpachten, oder an einen solchen Käufer nebst einer dazu gehörigen Wiese zu verkaufen. Das Nähere Sternengasse Nr. 6.

Für einen ordentlichen Menschen ist eine Schlafstelle zu vergeben Hummerel 29 zwei Treppenvorn heraus.

50 Sack Kartoffeln, à Sack 12 Sgr., sind zu verkaufen Sternengasse Nr. 6.

## Verloren!

Auf dem Wege vom Sandthor den Dom u. an Briggenthal vorbei nach Schelling, wurde eine silberne Dose, gezeichnet T. H. 1836 verloren, und wolle sie der ehrliche Finder am Neumarkt Nr. 13 in der Spezeret-Handlung gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

4 noch ungebrauchte Fischkasten sind zu verkaufen Sternengasse Nr. 6.

Zur Rismieser auf Sonntag den 5. d. ladet ergebenst ein:  
Heutel,  
in Rothkreischam.

Eine bedeutende Anzahl Mauerziegel sind zum Verkauf Sternengasse Nr. 6.